

Curriculum
Systemische Supervision
Und
systemisches Coaching in der Pädagogik

Systemische Supervision und systemisches Coaching in der Pädagogik

"Um klar zu sehen, genügt oft schon ein Wechsel der Blickrichtung"

Systemische Supervision und systemisches Coaching erfassen die komplexen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Systemebenen, wie Person, Rolle, Team, Organisation und Umwelten (systemisch-konstruktivistische Wirklichkeitskonstruktionen und deren Auswirkungen). Perspektivwechsel ermöglichen den Beteiligten die Erweiterung von Handlungsoptionen. Dabei werden selbstreflexives Denken und Handeln angeregt. Systemische Supervision und systemisches Coaching dienen der Personalentwicklung und der Qualitätssicherung von Prozessen in Organisationen.

Inklusion ist die Herausforderung unserer Zeit in Schule und unserer Gesellschaft. Inklusion beendet das Wechselspiel von Ausgrenzen (Exklusion) und Hereinholen (Integration). Die inklusive Pädagogik erfordert neben strukturellen Veränderungen in Schule auch eine neue Sicht auf vulnerable und marginalisierte Menschen (prozessorientierte Handlungskompetenzen sowie ressourcen- und lösungsorientiertes Vorgehen). Die inklusive Schule ist der Ort, der Lehrer und Schüler und Schüler und Lehrer herausfordert, fördert und anregt (Reflexivität im Hinblick auf eigenes Erleben und Handeln im institutionellen Kontext) einen angenehmen Ort des Lernens zu gestalten. Das menschliche Verhalten, auch in Schule, beruht auf Wechselwirkungsprozessen. Das Ziel von Inklusion in Schule (und nicht nur in Schule) ist, allen Menschen

ihre Einzigartigkeit zuzugestehen und sie in den Prozess der Mitbestimmung und -gestaltung einzubeziehen. (Multiperspektivität)

Die Komplexität der zu bewältigenden Aufgaben in Schule und deren angrenzenden Institutionen nimmt weiter zu. Systemische Supervision und systemisches Coaching können einen Beitrag dafür leisten, diese zu reduzieren sowie die am Inklusionsprozess beteiligten Menschen zu begleiten, kreative Handlungsspielräume zu eröffnen und einen Resonanzraum zu schaffen (Selbstwirksamkeit, Selbstcoaching). Dies geschieht vor allem durch ethnische Reflexion systemisch-pädagogischen Handelns. Ich bin ein Teil vom Wir (Arbeit mit spezifischen Klientensystemen). Die gesamte Schule gewinnt.

Die Weiterbildung in systemischer Supervision und systemischem Coaching erweitern persönliche und berufliche Sichtweisen und Perspektiven. Inklusion ist eine Haltung! Im Curriculum "Systemische Supervision und systemisches Coaching" wird speziell die Arbeit an der eigenen systemischen Haltung und dem auswirkungsbezogenen Denken und Handeln ein Herzstück sein. Außerdem bietet sie Führungskräften systemisches Handwerkszeug, um ihre Führungskompetenz zielgerichtet auszubauen.

Zielgruppe:

- Führungskräfte aus allen Bereichen
- PädagogInnen
- SozialarbeiterInnen
- PsychologInnen
- TheologInnen
- BeraterInnen

Aufnahmevoraussetzungen:

- abgeschlossenes Hoch- und Fachschulstudium
- 5 Jahre Berufspraxis
- Erfahrung als SupervisandIn
- abgeschlossene systemischen Weiterbildung in systemischer Pädagogik "Systemischer Berater/ systemische Beraterin" von 600 Unterrichtseinheiten oder einem vergleichbaren Abschluss

Leitung: Beate Jaquet und Christine Ziepert

GastreferentInnen: Mindestens 12 Tage werden von Gastreferentinnen und Gastreferenten gestaltet, um eine Vielzahl an Sicht- und Arbeitsweisen zu ermöglichen.

Kosten: ergeben sich aus den gewählten Modulen

Abschluss und Zertifizierung:

Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch eine Abschlussarbeit und -präsentation.

Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat des Institutes SiNN. Dieses Zertifikat berechtigt zum Erwerb des Zertifikats "Systemische Supervisorin/Systemischer Supervisor und Coach im pädagogischen Kontext" (DGsP)

Aufbau der Weiterbildung

Umfang: 250 UE mit Theorie und Methodik: 9 Module à 28 UE = 21
Zeitstunden

Seminare: 9 Seminare à 3 Tage

Arbeitszeiten:

1. Tag: 10.00 - 19.00 Uhr (= 10 UE)
2. Tag: 09.00 - 18.00 Uhr (= 10 UE)
3. Tag: 09.00 - 16.00 Uhr (= 08 UE)

<u>Lehrsupervision:</u>	80 UE
<u>Lernsupervision:</u>	70 UE (davon 3 dokumentierte Prozesse mit mind. 5 Sitzungen)
<u>Intervisionsgruppe:</u>	50 UE
<u>Literaturstudium:</u>	Nachweis durch Rezension
<u>berufsfeldbezogene Arbeit:</u>	100 Stunden (50 im Rahmen der Weiterbildung unter Anleitung, 50 im eigenen beruflichen Kontext supervidiert und begleitet)

Weiterbildungsinhalte und Themenschwerpunkte

- **Modul 1: Einführungsseminar "Worauf wir uns in Bezogenheit beziehen..."**
 - Theorie und Geschichte der Supervision und des Coachings
 - Systemtheorie
 - Ethische Reflexion systemisch-pädagogischen Handelns im Coaching- und Supervisionsprozess
(Haltung, auswirkungsbezogenes Denken und Handeln, Wertschätzung, Allparteilichkeit, Menschenbilder)
 - verschiedene Beratungsformate und deren Settings
 - systemische Supervision, systemisches Coaching, Mediation, Beratung
 - Unterscheidung der Formate

- **Modul 2: Vom Kontakt zum Kontrakt**

- Supervisionsbeziehungen
 - Dreieckskontrakt und Triangulierung
 - erweitertes Steuerungsdreieck
- Akquise
- Auftragsklärung
 - offizieller und heimlicher Auftrag
 - Supervisionsrahmen/ Coachingrahmen

- **Modul 3: Selbsterfahrung "Wer bin ich und wenn ja, wie viele?"**

(Richard David Precht)

- Eigenes Rollenverhalten in der Ausbildungsgruppe
- Mein Körper als Vertragspartner
- Drehbücher des Lebens ... (Von der Herkunfts- zur Hinkunftsfamilie/ Genogramm)
- ... und andere Drehbücher (Berufssituation)
- Selbstmanagement
- Intuitives Bogenschießen

- **Modul 4: Meine professionelle Rolle/Haltung in systemischer Supervision und systemischem Coaching**
 - Mein Konzept als systemische SupervisorIn und systemischer Coach
 - Metakommunikation
 - NIG und andere Formate
 - Verführbarkeit und Verführungen in Supervisions- und Coachingprozessen
 - Arbeit mit spezifischen Klientensystemen
 - „Beratung ohne Ratschlag“ ?! vs. "Beratung ohne Ratschlag"!?
- **Modul 5: Gruppendynamische Prozesse – oder wenn die Gruppe anders ist ...**
 - Phasen in der Gruppe
 - Rollen in der Gruppe
 - Soziogramm
 - Sinnhaftigkeit und Wiederholung/ Gute Gründe
 - Spiegelphänomene

Modul 6: Polaritäten "Vom Dilemma zum Tetralemma"

- Ambivalenzen in Supervision und Coaching
- Ja und Nein
- Egostate und inneres Team
- Polaritätendiagramm

• **Modul 7: Konflikt und Krisenmanagement "Liebesaffäre zwischen Problem und Lösung"** (Gunther Schmidt)

- Kommunikative Muster
- Musterunterbrechung
- Deutungskreislauf/ Bewusstheitsrad
- Time line Arbeit
- Hypothesenbildung und Interventionen

• **Modul 8: Organisation und Organisationsberatung**

- Kultur und Dynamik in Organisationen und Teams
- Organigramm/ Organisations- und Beziehungsstrukturen
- Regeln sozialer Systeme
- Das Systemhaus
- systemische Sichtweisen komplexer Systeme in ihrer Prozesshaftigkeit und Dynamik/ Felddynamik

- **Modul 9: Gesundheitscoaching "Alles hat (s)einen Preis!"**
 - Selbstcoaching und Selbstwirksamkeit
 - "jump in" und "find out" statt "burn out"
 - Reflexivität im Hinblick auf eigenes Erleben und Handeln in institutionellen Kontexten
 - Achtsamkeit im Umgang mit mir und anderen
 - Salutogenese und Resilienz
 - Intuitives Bogenschießen